

FCP – Fritsch, Chiari & Partner ZT GmbH
Ideen werden Wirklichkeit – 50 Jahre Ingenieurleistungen





Ideen werden Wirklichkeit – 50 Jahre Ingenieurleistungen



Inhalt

6	Vorwort
8	Worte eines Freundes
10	Geschichte und Gegenwart
36	Erfolgreich durch Forschung
102	Von der Idee zur Realisierung
126	FCP bewegt
182	Ingenieurleistungen weltweit
204	Gestalten und nachhaltiges Bauen
224	Ausblick
236	Grußworte
248	Dank
250	Autorenverzeichnis
252	Impressum/Bildnachweis



Vorwort

50 Jahre FCP – ein beachtliches Jubiläum für ein Ingenieurbüro in einer technisch so kurzlebigen Zeit. Die Anfänge des Büros reichen in das Jahr 1960 zurück, als Herr Baurat h.c. Dipl.-Ing. Kurt Wenzel sein Ingenieurbüro gründete. Seit dem Jahr 1972, dem Beginn der Partnerschaft von Baurat Wenzel mit den damals langjährigen Mitarbeitern Baurat h.c. Dipl.-Ing. Gerd Chiari und Baurat h.c. Dipl.-Ing. Peter Fritsch, finden sich die Namen Fritsch und Chiari im Firmenbuch. Seit 1. Oktober 1995 führt das Büro den Namen Fritsch, Chiari & Partner ZT GmbH, kurz FCP. Die Entwicklung des Büros seit 1960 bis heute darf man ohne Überheblichkeit als Erfolgsgeschichte bezeichnen. Aus den bescheidenen Anfängen hat sich ein Ingenieurbüro mit derzeit mehr als 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an mehreren Standorten im In- und Ausland entwickelt, das neben der Bearbeitung des Heimatmarktes österreichisches Ingenieurwissen in viele Länder der Welt trägt. Durch intensiven Kontakt mit der Wissenschaftslandschaft – zu universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen – gelingt es unserem Team immer wieder, neue Technologien zum Nutzen unserer Kunden zu entwickeln und einzusetzen.

Der Leitspruch „FCP – Ideen werden Wirklichkeit“ soll nicht nur ein Werbeslogan, sondern Ausdruck unseres Anliegens und Selbstverständnisses sein, Neues zu wagen und neue Wege zu beschreiten. Dies jedoch, ohne Erprobtes und Bewährtes über Bord zu werfen.

Die vielen positiven Rückmeldungen aus dem Kreis unserer Kunden, Geschäftspartner und Freunde zeigen, dass die Herausgabe des vorliegenden Buches eine richtige Entscheidung war. Wir bedanken uns an dieser Stelle sehr herzlich bei allen, die einen Beitrag zu diesem Werk verfasst haben.

Wir hoffen, dass wir auch die Zukunft gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ähnlich erfolgreich bewältigen können, wie dies in den vergangenen 50 Jahren gelungen ist. Wir möchten vor allem unseren Kunden, ohne deren Vertrauen die vergangenen 50 Jahre nicht möglich gewesen wären, weiterhin ein verlässlicher und kompetenter Partner sein.

Die Firmenleitung (v. l. n. r.):
Ing. Dipl.-Ing. Christian Nüssel,
Prof. Dipl.-Ing. Dr. Helmut Wenzel,
Dipl.-Ing. Walter Nemeth,
Dipl.-Ing. Harald Schmidt,
Dipl.-Ing. Dr.techn. Dieter Pichler,
Dipl.-Ing. Reinhard Mechtler,
Dipl.-Ing. Christian Eckerstorfer und
Dipl.-Ing. Robert Schedler

Die Geschäftsführung



Worte eines Freundes

FCP – Fritsch, Chiari und Partner: Dinosaurier?

Stefan Wurst

Der Politikwissenschaftler Max Weber hat – und das bereits 1918 – die Forderung erhoben, dass ein Politiker über drei Tugenden verfügen solle: Leidenschaft, Verantwortlichkeit und Augenmaß. Wobei er Leidenschaft interessanterweise im Sinne von Sachlichkeit, Verantwortlichkeit im Interesse des Sachanliegens und Augenmaß als notwendige persönliche Distanz zu Dingen und Menschen verstand.

Sind aber Leidenschaft, Verantwortlichkeit und Augenmaß tatsächlich alles, was wir uns von einem Politiker wünschen?

Und ist es überhaupt ausreichend, diese Tugenden nur von Politikern zu verlangen?

Ist nicht im täglichen Leben, insbesondere im Berufsleben, all dies – und vielleicht noch etwas mehr zu verlangen? Von uns selbst wie auch von unseren „Partnern“?

Wünschen wir uns von unseren (Geschäfts- und Berufs-) Partnern nicht auch Leidenschaft, Verantwortlichkeit und Augenmaß? – Und ist da nicht noch etwas, das wir uns wünschen, etwas, das Max Weber wohl 1918 mit seinem Verlangen nach Augenmaß gemeint haben könnte?

Webers mitunter ungewöhnliche Begriffsbestimmungen führen oft zu überraschenden Ergebnissen. So lässt sich wohl in seiner Forderung nach Augenmaß auch der Wunsch nach einer – in unserer Begriffswelt ganz anders benannten – Tugend ausmachen: Anstand nämlich.

Alles zweifellos Tugenden, die wir – bei Politikern ebenso wie bei unseren Geschäftspartnern – in unseren Tagen umso mehr schätzen, als wir sie – meist ebenso verzweifelt wie erfolglos – suchen.

Weder dieser Ort noch das Ausmaß meiner Befassung mit Webers Werk – insbesondere mit seiner Einteilung des moralischen Handelns in Gesinnungs- und Verantwortungsethik – erlauben hier eine vertiefte Betrachtung seiner Aussagen, geschweige denn eine Ableitung allgemeingültiger „kategorischer Imperative“ für unser tägliches, insbesondere für unser politisches und wirtschaftliches, Zusammenleben.

Aber eines bleibt: Der bittere Beigeschmack, wenn wir uns bewusst machen, dass heute nicht einmal mehr die *Forderung* nach derlei Tugenden erhoben wird. Wir haben uns daran gewöhnt, „*tough*“ (sprich – und mittlerweile leider auch schreib – *taff*) zu sein; Tüchtigkeit ist begrifflich in beängstigende Nähe zur Rücksichtslosigkeit gerückt, und mitunter werden Menschen schlicht dafür bewundert, ja gefeiert, dass sie einfach nur brutal sind.

Umso überraschender und vor allem wohltuender ist dann der Umgang mit Menschen, die Anstand haben. Die Menschen, mit denen ich bei FCP seit nunmehr über fünfzehn Jahren zu tun habe, beweisen, ja leben Anstand. Erfolgreich sind sie trotzdem, sehr sogar.

Die Dinosaurier sind – zumindest nach dem heutigen Erkenntnisstand der Wissenschaft – ausgestorben, weil sie aufgrund der veränderten Bedingungen in ihrem Lebensraum zu schwer(fällig) und zu groß waren.

Die Menschen von FCP sind keine Dinosaurier.
Sie sterben nicht aus.
Sie schreiben ihre Erfolgsgeschichte weiter.

Mit Anstand.

Dr.
Stefan Wurst
Wurst & Ströck Rechtsanwälte Partnerschaft